bzw. Wasser in einem Koordinatensystem gegen c gezeichnet (siehe Fig. 1).

Die u - und w -Kurven innerhalb einer Essigsäurekonzentration von 40,73 Proz. (nicht wie Ostwald und Izaguirre angeben 6 Proz.) waren experimentell bestimmt und folgten ausgezeichnet gut der Freundlich'schen Exponentialformel [(4) und (9)]. Damit der gleichfalls experimentell gefundene Wert $c = 0,998$, $u = 0,552$ auf der Kurve zu liegen kommt, mußte ich bei Extrapolierung der Kurve gemäß dem gefundenen Exponentialgesetz sie in der Nähe von $c=1$ konvex zur c -Achse ziehen, und die Kurve also mit einem Inflexionspunkt etwa bei $c = 0,96$ versehen. (Innerhalb dieses letzten Konzentrationsgebietes war nach Williams $c > c_0$). Die experimentelle w -Kurve ist auch im entsprechenden Gebiet ($c < 0,40$) konvex zur c -Achse, und damit diese Kurve bei kleinen Wasserkonzentrationen den gewöhnlichen Verlauf einer Adsorptionskurve erhalten sollte, ließ ich auch sie einen Inflexionspunkt bei derselben Konzentration

$c = 0,96$ durchlaufen. Ich muß aber unter Berichtigung meiner früheren Darlegung betonen, daß diese u - und w -Kurven wahrscheinlich nicht das Adsorptionsgleichgewicht wiedergeben, denn die durch Dampfsorption ermittelte totale sorbierte Menge

$$i = u + w \quad (10)$$

besteht, wie ich schon hervorgehoben habe, teils aus der adsorbierten Schicht und teils (hauptsächlich vielleicht) aus kapillar aufgenommenener Flüssigkeit¹⁰⁾. Die Versuche zeigen also, wofür viele andere Beispiele angeführt werden können, daß die Exponentialformel ausgezeichnet gut eine kapillare Sorption durch poröse Sorbentien wiedergeben vermag.

¹⁰⁾ Vgl. hiermit die Arbeit von A. M. Bahr und J. King, Journ. Chem. Soc. Lond. 119, 454 (1921). Ob es diesen Autoren aber bei ihren Versuchen in der Absicht gelungen ist, die vorauszusehende Kondensation in den Kohlenporen zu verhindern, ist doch zweifelhaft.

Berichtigung.

Zu meinem Aufsatz¹⁾ „Die Theorie der mechanischen Kolloidsynthese“ habe ich richtig zu stellen, daß die von mir als allgemein bekannt hingestellten Schießversuche, sowie der Versuch mit der rotierenden Papierscheibe von E. und L. Mach stammen und der letztere Versuch in seinen Einzelheiten nicht veröffentlicht ist. Ich verdanke den Hinweis auf diese Versuche einer Unterredung mit Herrn Prof. Pauli und lege auf die obige Richtigstellung besonderen Wert, da Herr Prof. Pauli an den Versuchen L. Mach's teilgenommen hat.

Weiter ist bei diesem, sowie dem darauffolgenden Aufsatz der Institutstitel zu streichen, da der Betrieb des Forschungsinstitutes für technische Kolloidchemie im Mai dieses Jahres eingestellt wurde.

¹⁾ Koll.-Zeitschr. 31, 137 (1922).

Zu meinem Aufsatz „Die Theorie der mechanischen Kolloidsynthese“ (Koll.-Zeitschr. 31, 137 [1922]) erkläre ich, daß ich im Auftrage des Herrn Dr. A. Chwala Versuche auf einer Kolloidmühle „System Plauson“ ausgeführt habe. Die Durchführung dieser Versuche wurde mir in strikter Weise vorgeschrieben, so daß ich zu irgendwelchen Veröffentlichungen dieser Versuche nicht berechtigt bin.

Ich bedauere es, nicht erwähnt zu haben, daß einzelne meiner Mitteilungen Tatsachenmaterial betreffen, das mir durch Herrn Dr. A. Chwala bekannt wurde und dessen geistiges Eigentum ist. In diesen Fällen beschränkt sich meine Priorität lediglich auf die von mir ausgeführten theoretischen Schlußfolgerungen, deren genaue Beweisführung ich durch die nachfolgenden Mitteilungen über die Einzelversuche mir vorbehalte.

F. Sekera.

Literatur-Übersicht.

SB. = Sitzungsbericht. R. = Referat. C. = Chem. Centralblatt.

1. Allgemeine Kapillarmophysik.

- Brillouin, L., Die Molekularbewegung und die Gesetze der Wärmestrahlung. (Journ. de Physique et le Radium [6] 2, 142, 1921; C. 1922, I, 171.)
 Debye, A., Ueber die Beugung von Röntgenstrahlen durch Flüssigkeiten. (Compt. rend. 173, 140, 1921; C. 1922, I, 1217.)

- Dewar, James, Untersuchungen über flüssige Häutchen. (Journ. Franklin-Inst. 193, 145, 1922; C. 1922, I, 1159.)
 Lingen, J. Steph. van der, X-Strahlen und Infrarotuntersuchungen über die Molekularstruktur der flüssigen Kristalle. (Journ. Franklin-Inst. 192, 511, 1921; C. 1922, I, 232.)